



## Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 14.03.2024

### Bekanntgaben

BM Flik verkündete, dass es in der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats keine bekanntzugebenden Beschlüsse gab.

### Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Ein Sprecher bat BM Flik um Erläuterung warum der Gemeinderat seiner letzten Sitzung mehr Zahlen auf den iPads zu lesen hatte, als auf der Präsentation bzw. in den Sitzungsunterlagen zu sehen waren. BM Flik informierte, dass gewisse Anlagen nichtöffentlich gewesen seien und deshalb nur dem Gremium ersichtlich waren.

### Jahresbericht der Schulleitung der Grundschule Zell u. A.

BM Flik begrüßte die Schulleiterin Frau Schulz-Julier. Diese berichtete ausführlich über die Entwicklungen der vergangenen zwölf Monate. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler betrage im laufenden Schuljahr 2023/24 in insgesamt acht Klassen 153 SchülerInnen (Vorjahr 139 in acht Klassen).

15 % nehmen nicht am Religionsunterricht teil.

15,7 % hätten einen Migrationshintergrund (Vorjahr 12%). Für diese Kinder finde im Rahmen eines Förderprogramms des Landes eine integrative Sprachförderung mit insgesamt vier Wochenstunden statt. In jeder Klassenstufe betrage die Sprachförderung eine Unterrichtsstunde pro Woche.

Bei der Lehrerversorgung sei man mit einem Minus ins Schuljahr gestartet, personelle Ressourcen seien durch das Land nicht verfügbar. Die Konsequenzen seien die Kürzung von Unterricht, Übernahme der Unterrichtsstunden durch Mehrarbeit und die Zusammenlegung von Klassen gewesen. Vereinzelt hätten Lehrkräfte im Ruhestand Unterrichtsstunden gehalten.

Weiter berichtete sie über die Übergangszahlen in die weiterführenden Schulen zum September 2023: Von 39 Kindern entschieden sich 14 für ein Gymnasium, 6 für eine Realschule und 19 für den Besuch einer Gemeinschaftsschule. Der im landesvergleich hohe Übergang an eine Gemeinschaftsschule begründete die Schulleiterin mit der ländlichen Prägung, sie betonte aber auch, dass dieser Jahrgang der am stärksten von den pandemiebedingten Schulschließungen sei. Die Schwerpunkte der Arbeit seien die Medienbildung für die Arbeit mit I-Pads und PC, die systematische Leseförderung, die Integration der geflüchteten Kinder sowie die Förderung der sozialen Kompetenzen gewesen.

Frau Schulz-Julier zählte die vielen Kooperationspartner der Schule auf und dankte diesen sowie dem Förderverein der Grundschule. Dank finanzieller Unterstützung des Fördervereins konnten das Streitschlichterprogramm „Pausenengel“ sowie der Bau eines Spielehauses realisiert werden. Sie wies darauf hin, dass für das laufende Schuljahr noch zwei große Ereignisse anstehen: das TRIXITT Schulsportevent und das Schulfest mit Einweihung des neuen Spielehauses.

Folgende beiden Wünsche richtete die Schulleitung zum Abschluss ihres Vortrags an den Gemeinderat: Ausweisung von zehn reservierten Parkplätzen für die Lehrkräfte und Beseitigung der Unebenheiten auf dem Weg vom Parkplatz Richtung Grundschule.

BM Flik und das Gremium dankten für den umfangreichen Einblick.

Verschiedene Sprecher stellten weitere Fragen zur Sprachförderung. Kritisiert wurde, dass das Land hierfür lediglich eine Stunde pro Stufe zur Verfügung stellt. Frau Schulz-Julier stimmte dem zu, stellte aber klar, dass dies immer noch besser sei als nichts. Erfolge seien feststellbar. Jedoch würde es den Kindern helfen, wenn sie am Nachmittag deutschsprechende Kinder treffen würden, beispielsweise in einem Verein. Das sei nicht bei allen Kinder der Fall.



Auf Nachfrage mehrerer Sprecher informierte die Schulleitung, dass das Thema „Elterntaxi“ regelmäßig mit Eltern und den Schülerinnen und Schülern besprochen werde. In Schulversammlungen würden die Kinder animiert werden, zu Fuß zur Schule zu kommen.

Ein Sprecher erinnerte daran, dass er die „unebene Zugangssituation“ ebenfalls bereits kritisiert habe. Er beschrieb die Situation drastischer und verglich die mit Wasser gefüllte Stelle als „See“. Getan hätte sich aber bis heute nichts. Bauamtsleiterin Mayer informierte, dass der Bereich zunächst eine Entwässerung erhalten müsse und es nicht damit getan sei, die Steine neu zu verlegen.

Nach ausführlicher Aussprache dankte BM Flik Frau Schulz-Julier für den Vortrag, die in ihrem Dank für die Möglichkeit im Gremium zu sprechen ihren allerletzten Wunsch formulierte: die Wiederbesetzung der FSJ-Stelle im kommenden Schuljahr.

### **Bericht des Gemeindevollzugsbediensteten**

Bürgermeister Flik begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Gemeindevollzugsbediensteten, Herrn Süleyman Sözener. Dieser ist seit Anfang 2018 für die Gemeinde auf Minijob-Basis mit einem wöchentlichen Kontingent von 2 Stunden tätig.

Herr Sözener schilderte seine vielfältigen Aufgaben. Bislang habe er ausnahmslos gute Begegnungen mit den Zellern gehabt, die Zusammenarbeit mit dem Rathaus sei sehr gut. Bei Verstößen setze Herr Sözener zunächst auf das persönliche Gespräch, wie zum Beispiel beim Rückschnitt von Hecken, die in den Gehweg hineinragen. Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung melde er dem Rathaus zur Weiterleitung an die Bußgeldstelle beim Landratsamt. Sein Hauptaugenmerk liege in den Gewerbegebieten bei den abgestellten Anhängern. Wilden Müll melde er dem Rathaus, was jedoch vergleichsweise selten vorkomme. Tätig wird er auf Zuruf des Rathauses oder ihm fällt etwas auf seinen Kontrollfahrten auf. Es käme aber auch vor, dass er von Zellern direkt auf etwas hingewiesen werde. Die über die Sommermonate ergänzend tätige Citystreife sei eine gute Unterstützung. Durch deren Kontrollen zu unterschiedlichen Zeiten hätten in der Vergangenheit sicherlich Schäden verhindert werden können.

Das Gremium zeigte sich beeindruckt von der Vielzahl an Aufgaben, die innerhalb dieser kurzen Zeit erledigt werden müssen. Ein Sprecher wies auf die Parksituation in einem Kreuzungsbereich in der Schelmahdstraße hin. Herr Sözener bat darum, solche Situationen auf dem Rathaus zu melden, dann könne er sich darum kümmern.

BM Flik und das Gremium bedankten er sich bei Herrn Sözener für seinen Vortrag mit dem Wunsch, dass es in Zell weiterhin so ruhig bleibe.

### **Neubaugebiet „Rohrwiesenäcker“ – Vergabe Grundstücke Baufeld 1**

Einstimmig wurde beschlossen den Kaufinteressierten die Bauplätze zuzusagen und diesen einen Kaufvertragsentwurf zukommen zu lassen.

Die Verwaltung wurde beauftragt eine weitere Vermarktungsrunde über die online-Vergabepattform [baupilot.com](https://www.baupilot.com) zu starten.

### **Auswertung PINmit – Vorstellung Ergebnisse**

Im Rahmen des seit 2021 laufenden Förderprogramms „Flächengewinnung durch Innenentwicklung – Aktivieren, Umnutzen, Tauschen“ (PINmit) wurde die Verwaltung durch den Gemeinderat beauftragt, Gespräche mit den Grundstückseigentümern von unbebauten Baulücken



in Zell u. A. zu führen. Am 24.01.2024 fand hierzu eine postalische Befragung der Grundstückseigentümer statt.

Nach aktuellem Stand gibt es in Zell u. A. 44 baureife unbebaute Grundstücke. Von insgesamt 48 Grundstückseigentümern erhielt die Verwaltung 25 Rückmeldungen zu 23 Flurstücken. Überwiegend wurde rückgemeldet, dass das Grundstück innerhalb der Familie bleiben soll (22 von 25 Angaben). Auch eine anderweitige Nutzung des Grundstücks (Lebensraum für Pflanzen und Tiere) sowie das Zurückhalten des Grundstücks für bauwillige Familienangehörige wurden benannt. Lediglich eine Rückmeldung greift die Frage auf, inwieweit die Bebauungspläne nicht ausreichend sind, bzw. eine sinnvolle Bebauung ermöglicht werden kann. Auf die Frage der „anderen Zwecke einer Nutzung“ gaben die meisten an, dies als Erweiterung des Gartenbereichs zu nutzen. Mehrfachnennungen waren möglich.

In der darauffolgenden Beratung beschäftigte sich das Gremium mit der Entscheidung, ob die Verwaltung mit der Führung systematischer Eigentümergespräche beauftragt oder das Ende des Projekt eingeleitet werden soll. Verschiedene Redner sprachen sich gegen weitere Gespräche aus. Sie vertraten die Auffassung, dass jeder Grundstückseigentümer mit seinem Grundstück machen könne, was er wolle. Ein weiterer Druck solle nicht ausgeübt werden. BM Flik erinnerte, dass dann sämtliche Nachverdichtungsappelle aus dem Gremium daraufhin obsolet werden. Er formulierte seinen Beschlussantrag dahingehend um, keine Einzelgespräche mit den Grundstückseigentümern zu führen.

Ohne weitere Aussprache wurde daraufhin mehrheitlich beschlossen:

1. Kenntnisnahme über Rückmeldung
2. Auftrag an die Verwaltung, keine Einzelgespräche mit den Grundstückseigentümern zu führen.

## Bausachen

Der Gemeinderat erteilte das baurechtliche Einvernehmen den folgenden Bauvorhaben:

- Nutzungsänderung Verkaufs- in Lagerfläche in der Schieferstraße.
- Wohnhausneubau mit Doppelgarage und Carport in der Weilerstraße.

## Verschiedenes

BM Flik

1. präsentierte den neuen Flyer des Naturkindergartens und informierte, dass für alle weiteren Kinderbetreuungseinrichtungen ebenso ein solcher Flyer erstellt werden wird.
2. informierte über den Termin der nächsten Verkehrsschau mit dem Landratsamt Göppingen: Donnerstag, 11.04.2024 um 15:45 Uhr. Thema wird sein der Kreuzungsbereich der L1213 mit der K1421. Er wies darauf hin, dass Mitglieder des Gemeinderats selbstverständlich an diesem Termin teilnehmen können.

Aus den Reihen des Gremiums kamen folgende Fragen und Anregungen:

- Ein Sprecher erinnerte daran, dass er den Pachtvertrag von 1999 zwischen der Gemeinde und dem Tennisclub noch nicht erhalten habe.
- Eine Sprecherin bat um eine Aufstellung möglicher Zuschüsse für den Bau des Sportgeländes auf dem Zeller Berg vor der Beratung der Ausschreibung der Auffüllung im Mai 2024.

Die **nächste Gemeinderatssitzung** findet am **Donnerstag, den 11. April 2024** im Sitzungssaal des Rathauses, Lindenstraße 1 - 3 statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf [www.zellua.de](http://www.zellua.de).